

Netzwerken in Präsenz

Netzwerktreffen der Tourismus & Congress GmbH vom 02.11.2022

Bonn. Am vergangenen Mittwoch, den 02.11. fand erstmals das Netzwerktreffen der Tourismus & Congress GmbH, seit Beginn der Pandemie, in Präsenz statt. Den geeigneten Rahmen hierfür bildeten die Räumlichkeiten der Bundeskunsthalle Bonn. Das Thema „Chancen & Herausforderungen der MICE Destination Region Bonn“. Eines mit Sogwirkung zu dem die T&C mit Akteuren des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Bonn sowie der IHK angeregt vor einem gefüllten Saal referierten, bzw. diskutierten.

Den Auftakt machte Prof. Dr. Schreiber, Geschäftsführer des Europäischen Instituts für Tagungswirtschaft, welcher über die aktuellen Entwicklungen von Bonn und Region im Bereich des MICE-Marktes referierte. Anhand der Ergebnisse des Meeting- & Eventbarometers mit einer Sonderauswertung für die Region skizzierte er zunächst die grundsätzliche Lage. Hiernach sind Kongresse und Tagungen nach wie vor prägend für die gesamte Region. Hinzukommen weitere lokale Ausstellungen, Veranstaltungen und Festivitäten. Fokusgruppen im Veranstaltungsgeschäft seien hierbei insbesondere Unternehmen aber auch Verbände sowie öffentliche Institutionen.

Anschließend referierte Schreiber über ein zentrales Thema an diesem Abend: die sogenannten „Hidden Champions“. Dies sind Destinationen, welche im Bereich bestimmter Kriterien wie z. B. Standort-Image bzw. Attraktivität sowie Messe-, Tagungs- und Beherbergungskapazitäten und in verschiedensten Faktoren im Bereich der Infrastruktur im Vergleich sehr gute Voraussetzungen bzw. Werte vorweisen. Gleichzeitig gehören diese allerdings nicht zu den sogenannten „Magic-Cities“ wie beispielsweise München, Frankfurt oder Hamburg. Diese Metropolen performen überdurchschnittlich am Markt und bilden den Benchmark. Schreiber zeichnete hierbei für alle Anwesenden ein sehr erfreuliches Bild. Bonn belegt unter den erwähnten Hidden Champions insgesamt den ersten Platz. Gerade im Hinblick auf die Bereiche „Erreichbarkeit“, „Nachhaltigkeit“ und „Sicherheit“ erreicht Bonn gute bis sehr gute Ergebnisse.

„Natürlich freut es uns sehr, dass wir uns in diesen schwierigen Zeiten so erfolgreich am MICE-Markt positionieren konnten. Dies schafft eine aus unserer Sicht gute Ausgangslage, um unsere Position in Zukunft durch weitere Aktivitäten und Maßnahmen stetig zu festigen bzw. stärken.“, betont Udo Schäfer, Geschäftsführer der Tourismus und Congress GmbH.

In der Folge warf Schreiber einen Blick auf die Entwicklung von Präsenzveranstaltungen und prognostizierte, dass bis 2024 wohl das „Normalniveau“ vor Corona wieder eingestellt werde. Eine Aussage welche Leonie Jasper, Projektassistentin im Bereich Marktforschung bei Tourismusverband NRW, weiter untermauerte. In NRW reichen die Zahlen der Übernachtungen bei ein- und mehrtägigen Geschäftsreisenden schon heute an das Vorkrisenniveau heran. Vielreisende würden darüber hinaus mehrheitlich die Geschäftsreise vor Ort zu Projektmeetings, Messen und Ausstellungen sowie Konferenzen einer digitalen

Alternative definitiv vorziehen. Aus Sicht Jaspers entwickle sich hieraus ein klarer Trend zu mehrtägigen Geschäftsreisen mit fokussiertem sozialem Austausch bei Teammeetings und Konferenzen als Haupttreiber dieser Entwicklung. Auch Aspekte der Nachhaltigkeit und digitaler Lösungen werden in Ihrer Bedeutung nicht zuletzt auch durch die Pandemie weiter zunehmen.

Im Anschluss stellten sich Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Victoria Appelbe, Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn, Prof. Dr. Stephan Wimmers, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Oliver Hölken, Kaufmännischer Geschäftsführer der Bundeskunsthalle und Udo Schäfer, Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH einer moderierten Fragerunde. Zu Beginn bestärkten die verantwortlichen Akteure ihre Absichten, im Sinne der Region Bonn/Rhein-Sieg auch weiterhin eng zusammen zu arbeiten.

„Tourismus und Naherholung müssen sich auch zukünftig an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Akteure in der Region Bonn/Rhein-Sieg mit ihren Strategien und Angeboten abstimmen“, unterstreicht Landrat Sebastian Schuster.

Danach folgten einige Rückmeldungen aus dem Plenum. Die Anliegen waren vielfältig. Im Kern wurden die Notwendigkeit einer klaren Profilierung und die innerstädtische Lage Bonns in Bezug auf Infrastruktur, Zustand, Sauberkeit sowie der erschwerte Zugang zu diversen POIs diskutiert.

„Veranstaltungen wie diese sind immens wichtig, um den Austausch über die Chancen unserer Destination zu pflegen. Gleichzeitig muss auch das thematisiert werden was verbesserungswürdig ist, aber eben lösungsorientiert. Das Netzwerktreffen der T&C bietet hierfür beste Voraussetzungen“, resümiert Frau Appelbe.